



**DOPPELAUSGABE
DEZEMBER 25 /
JANUAR 26**

MIT EINANDER

**Informationen aus Philippus und Sankt Jakobus im
Ökumenischen Gemeindezentrum**



erstellt mit KI: canva 24.11.2025

... IM GLAUBEN:
Weihnachten im
ÖGZ

... IM DANK:
Kranichsteiner Abend

... IM
GEDENKEN:
Abschied von
Iris Namendorf

Liebe Leserin, lieber Leser!

das Warten gehört zu unserem Leben: in der Schlange an der Supermarktkasse, beim Arzt und auf Ämtern. Und manchmal dauert es länger als gedacht.

Dann gilt es, sich in Geduld zu üben. Was manchen schwerfällt.

Dabei ist „Geduld“ durchaus eine christliche Tugend. Nicht zu verwechseln freilich mit jener „Duldsamkeit“, die nichts anderes mehr ist als Ausdruck der Resignation, in der ein Mensch sich passiv ins Unvermeidliche fügt.

Christlich geübte Geduld hat vielmehr mit „Langmut“ zu tun. Mit dem Mut, den es aufzubringen gilt, wenn es lange dauert, länger als man geglaubt und gehofft hatte, um dennoch die Hoffnung nicht aufzugeben.

Für die erste Christengeneration war das die entscheidende Herausforderung:

hatten sie nicht gehofft, dass der Messias, Christus, bald, schon zu ihren Lebzeiten, wiederkommen werde, um endlich einen neuen Himmel und eine neue Erde heraufzuführen und alles zum Guten zu wenden?

Sie mussten lernen, worin auch wir uns einzuüben versuchen, wenn wir Advent feiern:

Gottes Kommen ist von uns her völlig unverfügbar.

Mag sich auch aus unserer Perspektive seine Ankunft ganz unerträglich verzögern, ist es unsere Berufung, in dieser Welt, die oft von Gottes Herrschaft wenig ahnen lässt, im Glauben daran festzuhalten, dass sie doch schon im Anbruch ist und in jener Geduld, die sich als Langmut bewährt, Zeugen des Vertrauens zu sein:

In unserer Mitmenschlichkeit, unserer Gelassenheit, der Bereitschaft uns einzuschränken, in der Solidarität mit den Schwachen und Verletzlichen bezeugen wir unsere Hoffnung und geben anderen Grund zu hoffen und trotz allem zu vertrauen.

In allem Guten, das wir einander jetzt, im Hier und Heute, erweisen, ist der schon da, den wir zugleich immer noch erwarten. Unsere Geduld, die Langmut und die Güte, sind Wege, auf denen Gott adventlich zu uns kommt und jetzt schon in dieser Welt erfahrbar wird, so sehr sie weiter darauf wartet, dass seine Güte und Gerechtigkeit ein für alle Mal und für alle offenbar werden.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein Weihnachtsfest, das Sie in der Hoffnung stärkt, dass Gott zu uns Menschen kommt und ein gesegnetes neues Jahr

Ihr

Stefan Schäfer

Pfarrer

Was wichtig wird im ÖGZ - ein Ausblick

Orgelmesse aus Anlass der Restaurierung der Orgel



Sonntag, 30. November



10:30 Uhr



Sankt Jakobus im
Ökumenischen Gemeindezentrum

Eine Konzertorgel wird sie wohl nicht mehr werden. Liebevolle Zuwendung und Pflege hat sie aber doch verdient: Vor Jahrzehnten war die kleine Orgel von Sankt Jakobus von Gemeindemitgliedern in Eigenarbeit in die Kirche eingebaut worden. Nun wird sie umfassend gereinigt und restauriert und zum ersten Mal fachmännisch für den Kirchenraum intoniert.

Im feierlichen Gottesdienst am 1. Advent soll sie ihren Klang dann wieder und neu entfalten dürfen.

Regionalkantor Jorin Sandau hat dafür seine Mitwirkung zugesagt.

Im Rahmen eines Stehempfangs in der Kirche soll dann auf die kleine „Königin der Instrumente“ angestoßen werden. Interessierten wird in einer Führung das geheimnisvolle Innenleben der Orgel erschlossen.

st

Gottesdienst zum Advent für Kleine und Große



Sonntag, 30. November



10:30 Uhr



Philippuskirche im
Ökumenischen Gemeindezentrum

Am 30. November starten wir gemeinsam in diese besondere Zeit, mit Geschichten, Liedern, adventlichen Texten, Bastelangeboten für Große und Kleine, Kakao, Kaffee und Plätzchen.

Im Gottesdienst um 10:30 Uhr werden wir die neue Leitung der Bücherei, Stefanie Fischer, in der Gemeinde begrüßen. Pfarrerin Astrid Maria Horn und das Team freuen sich auf alle, die Lust haben, mit ihnen zusammen in den Advent zu starten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem bunten Programm in die Bücherei ein.

amh



Foto: canva 24.11.25

Ökumenische Adventsandachten in Kranichstein

Besinnliche Momente in der Adventszeit: auch in diesem Jahr wird es wieder die ökumenischen Adventsandachten in Kranichstein geben!

Jeden Donnerstag um 17.30 Uhr feiern wir eine stimmungsvolle Andacht an wechselnden Orten im Stadtteil. Gemeinsam den Advent erleben – für Groß und Klein!

04.12.: am Wohnpark Kranichstein

11.12.: „Für Kleine und Große“ im Einkaufszentrum

18.12.: Fasanerie-Einkaufszentrum

red

Taizégebet



Sonntag, 21. Dezember



10:30 Uhr



Sankt Jakobus im
Ökumenischen Gemeindezentrum

Ein Bibelwort, Stille, Fürbitten und Lobpreis sind die konstituierenden Elemente eines Taizé Gebets. Wesentlich geprägt ist es durch die charakteristischen Gesänge: einstrophig, kurz, oft vierstimmig oder als Kanon zu singen.

Die Texte basieren auf Bibelworten oder auf Gebeten und Gedanken von Theologen und Theologinnen vor allem aus der Frühzeit der ungeteilten Christenheit. Ihre Wiederholung wird zum Medium der Meditation und des Gebets.

Frère Roger, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé hat die Bedeutung dieser Gesänge einmal so zusammengefasst: „Schlichtheit im Herzen führt ins kontemplative Gebet. In ihm kann man sich ganz Gott überlassen, sich vor ihn hintragen lassen. Die Gesänge klingen im Herzen nach.“

Gabriele Schrenk, Organistin und Kantorin in unserer Gemeinde, wird in die Gesänge einführen und sie einüben

cr

Schließzeiten der Büros

Die Büros unserer Gemeinden sind vom 22.12.2025 - 02.01.2025 geschlossen. Ab dem 01.01.2026 finden Sie die Gemeindesekretärin donnerstags von 10-12 Uhr und 15-17 Uhr in den Büroräumen von Sankt Jakobus.

red

Heiligabend in Kranichstein

15:00 UHR:
KRIPPENSPIEL
PHILIPPUSKIRCHE

16:30 UHR:
ÖKUMENISCHER
WEIHNACHTSSPAZIERGANG
START IM HOF DER BEGEGNUNG

18:00 UHR:
CHRISTVESPER
PHILIPPUSKIRCHE

21:45 UHR:
CHRISTMETTE
ST. JAKOBUS

ALLE GOTTESDIENSTE RICHTEN
SICH AN ANGEHÖRIGE ALLER
KONFESSIONEN.



Weihnachten am Feuer

2. WEIHNACHTSTAG
(26.12.25)

16:45 LICHTERZUG VOM HOF
DER BEGEGNUNG IN DEN
BÜRGERPARK
(LATERNEN SIND VORHANDEN)



17:45 ÖKUMENISCHE
WEIHNACHTSANDACHT AM
FEUER AN DER GRILLHÜTTE IM
BÜRGERPARK

ANSCHLIESSEND:
GLÜHWEIN UND PUNSCH
(BITTE EIGENEN BECHER MITBRINGEN)



Segen bringen, Freude schenken!

Die Sternsinger kommen!

Auch in diesem Jahr ziehen die Kinder und Jugendlichen des ökumenischen Gemeindezentrums Kranichstein wieder als Sternsinger durch die Straßen – mit Liedern, Segenswunsch und einer wichtigen Botschaft: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Mit dem Segenszeichen 20*C+M+B+26 („Christus segne dieses Haus“) bringen sie Hoffnung an die Türen und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Die Aktion macht Mut – und zeigt: Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Wann?

Am **27. und 28. Dezember** sind die Sternsinger unterwegs – gerne auch bei Ihnen zu Hause, vor der Tür oder im Wohnzimmer.

 Sie möchten von den Sternsängern besucht werden?

Einfach im Pfarrbüro melden:

 06151-741 83

 pfarrei-st-jakobus-darmstadt@bistum-mainz.de

Die Kinder freuen sich schon auf viele offene Türen, freundliche Gesichter – und ein bisschen Schokolade darf's natürlich auch sein.

Alina Klug

Silvesterstammtisch

Liebe Stammtischschwestern,
liebe Stammtischbrüder,

wie bereits in der Mit-Einander Ausgabe November 2025 erwähnt, findet am 31.12.2025 der Ökumenischen Stammtisch als Silvesterfeier nach dem Ökumenischen Jahresabschluss statt.

Meine Einladung gilt allen, besonders aber alleinstehenden Senioren*innen im Ökumenischen Gemeindezentrum. Zur geplanten Silvesterfeier ist es jedoch erforderlich, dass sich die Teilnehmer*innen bei mir bis zum 21.12.2025 anmelden müssen.

Es wäre schön, wenn jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin etwas zum gemeinsamen Büffet beiträgt. Für Getränke ist wie immer gesorgt.

Die Anmeldung geht persönlich, per E-Mail oder Handy.

Kontaktdaten:

E-Mail: ulrichm.wagner@t-online.de

Mobil : 0160 90757628

Ich freue mich jetzt schon auf Eure/
Ihre Anmeldungen.

Ulrich Wagner

Segensgottesdienst zum Neuen Jahr



Donnerstag, 01. Januar 26



15:00 Uhr



Philippuskirche im
Ökumenischen Gemeindezentrum

Das neue Jahr mit einem ganz persönlichen Segen beginnen, diese Möglichkeit gibt es am Neujahrstag in der Philippuskirche. Der erste Gottesdienst auf dem Gebiet der Evangelischen Segensgemeinde Darmstadt steht ganz unter dem Motto „Segen zum Neuanfang“. Wir feiern den Gottesdienst an einer langen Tafel im Kirchraum. Gemeinsam werden wir Gottesdienst feiern und miteinander ins Gespräch kommen. Im Gottesdienst besteht die Möglichkeit sich persönlich segnen zu lassen.

Alle Gottesdienstbesucher*innen sind eingeladen ein „Segensgericht“, also ein gut teilbares Lieblingsgericht sowie Geschirr und Besteck für sich selbst mitzubringen. Getränke sind vorhanden. Pfarrer Simon Wiegand und Pfarrerin Astrid Maria Horn freuen sich auf einen gesegneten Jahresbeginn, bei gutem Essen und guten Gesprächen.

SW

Änderungen im evangelischen Gemeindebüro

Mit der Fusion der Evangelischen Gemeinden im Darmstädter Osten zur Evangelischen Segensgemeinde Darmstadt gibt es Änderungen in den Öffnungszeiten des Evangelischen Gemeindebüros. Das zentrale Gemeindebüro der Segensgemeinde liegt zukünftig in dem Gemeindehaus neben der Martinskirche, Heinheimer Straße 41a, 64289 Darmstadt. Das Gebäude ist barrierefrei erreichbar. Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 9-12 Uhr und Donnerstag von 15-18 Uhr. Telefonisch ist das Büro unter 06151-75832 erreichbar. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten ab Frühjahr ist geplant.

Das Evangelische Gemeindebüro der Philippusgemeinde bleibt ab Januar dauerhaft geschlossen. Im Pfarrbüro von Sankt Jakobus (Zugang über den Hof der Begegnung) hat Marion Brachtel als evangelische Sekretärin Sprechzeiten für evangelische Gemeindemitglieder bis auf Weiteres donnerstags von 10-12 und 15-17 Uhr.

SW



36. Darmstädter Krippenbummel

Sonntag, 4. Januar 2026

14 - 17 Uhr

- Ev. Auferstehungskirche, Arheilgen
- Kath. Kirche Hl. Geist, Arheilgen
- Ev. Kreuzkirche, Arheilgen
- SELK (Kleine Kirche am See) Kranichstein
- Ev. Philippuskirche im ÖGZ, Kranichstein
- Kath. Kirche St. Jakobus im ÖGZ, Kranichstein
- Elisabeth-Gemeinschaft e.V., Innenstadt
- Ev. Christophoruskirche, Innenstadt
- Ev. Friedenskirche, Innenstadt
- Ev. Johanneskirche, Innenstadt
- Ev. Stadtkirche, Innenstadt
- Kath. Innenstadtkirche St. Ludwig
- Kath. Kirche St. Elisabeth, Innenstadt
- Kath. Kirche St. Fidelis, Darmstadt
- Ev. Andreaskirche, Bessungen
- Ev. Pauluskirche, Bessungen
- Ev. Petrusgemeinde (Bessunger Kirche),
- Kath. Liebfrauenkirche, Bessungen
- Kath. Kirche Hl. Kreuz, Heimstättensiedlung
- Ev. Matthauskirche, Heimstättensiedlung
- Ev. Dreifaltigkeitskirche, Eberstadt
- Kath. Kirche St. Josef, Eberstadt
- Kath. Kirche St. Georg, Eberstadt
- Ev. Marienschwestern, Eberstadt



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Darmstadt



Der Darmstädter Krippenbummel ist eine Veranstaltung der ACK Darmstadt.
Die Adressen der Kirchen finden Sie unter: www.ack-darmstadt.de.

Neujahrsempfang im Ökumenischen Gemeindezentrum



Sonntag, 11. Januar



nach dem ökumenischen
Sternsingergottesdienst



Philippuskirche im
Ökumenischen Gemeindezentrum

Unsere Gemeinden stehen vor einem Jahr voller Veränderungen und Herausforderungen, die uns bereits das vergangenen Jahr begleitet haben.

Um uns nochmal die vielfältigen Aktivitäten im Ökumenischen Gemeindezentrum in Erinnerung zu rufen, möchten wir ganz herzlich zum Neujahrsempfang einladen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und voller Zuversicht auf das neue Jahr anzustoßen.

Bevor wir in geselliger Runde Zeit miteinander verbringen, laden wir alle Beteiligten der Sternsingeraktion sowie alle Interessierten herzlich zum ökumenischen Sternsingergottesdienst ein. Gemeinsam möchten wir diese besondere Tradition feiern und die Erlebnisse der Sternsingeraktion würdigen.

Im Anschluss daran freuen wir uns darauf, mit Ihnen und euch in entspannter Atmosphäre auf das neue Jahr 2026 anzustoßen, uns auszutauschen und wertvolle Zeit miteinander zu verbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen schon jetzt einen guten Start ins neue Jahr!

sh



Kurz notiert:

- 01. Dezember 12:30 Uhr
Mittagstisch im ÖGZ
Maria und Marta-Raum, Philippusgemeinde
- 06. Dezember 18:00 Uhr
Musikalisches Abendlob
Sankt Jakobus
- 15. Dezember, 12:30 Uhr
Mittagstisch im ÖGZ
Maria und Marta-Raum, Philippusgemeinde
- 21. Dezember 20:00 Uhr
MoonLightMass
Sankt Elisabeth
- 12. Januar 12:30 Uhr
Mittagstisch im ÖGZ
Maria und Marta-Raum, Philippusgemeinde
- 26. Januar 12:30 Uhr
Mittagstisch im ÖGZ
Maria und Marta-Raum, Philippusgemeinde



**Evangelische
Philippus-Kirchengemeinde
Darmstadt-Kranichstein**

Gottesdienste im Dezember

Sonntag	30.11.	10:30	Gottesdienst für Große und Kleine zum 1. Advent <i>Kollekte: Kinder- u. Jugendarbeit in Kranichstein</i>	Pfrn. A. M. Horn
Donnerstag	04.12.	17:30	Adventsandacht im Wohnpark Kranichstein	Pfr. St. Schäfer
Sonntag	07.12.	10:30	Gottesdienst der evangelischen Frauen zum 2. Advent <i>Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und Nassau</i>	Frauenteam
Mittwoch	10.12.	15:15	Andacht im Wohnpark, danach Andacht im Pflegebereich	Pfr. S. Wiegand
Donnerstag	11.12.	17:30	Adventsandacht für Kleine + Große im EKZ am See	Pfrn. A.M.Horn
Sonntag	14.12.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum 3. Advent <i>Kollekte: Reg. Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg</i>	Pfr. S. Wiegand
Donnerstag	18.12.	17:30	Adventsandacht im EKZ Fasanerie	Pfr. S. Wiegand
Sonntag	21.12.	10:30	Gottesdienst zum 4. Advent <i>Kollekte: Jugendmigrationsdienste</i>	Präd. H. Röse
Mittwoch	24.12.	11:00 15:00 16:30 18:00 21:45	Andacht im Wohnpark Krippenspiel Ökumenischer Spaziergang Christvesper Musikalische Einstimmung, danach Christmette in St. Jakobus <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	Fr. Zeuner Pfr. S. Wiegand Pfr. S. Wiegand Pfrn. A.M. Horn Pfr. St. Schäfer
Donnerstag	25.12.	10:30	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag <i>Kollekte: Brot für die Welt</i>	Pfr. S. Wiegand
Freitag	26.12.	16:45	Weihnachten am Feuer im Bürgerpark- Beginn im Hof der Begegnung	Pfr. S. Wiegand
Sonntag	28.12.	10:00	Weihnachtsliedergottesdienst in der Martin-Luther-Gemeinde- Kein Gottesdienst in der Philippuskirche	Pfrn. A. Meschonat
Mittwoch	31.12.	18:00	Ökum. Gottesdienst zum Altjahresabend	Pfr. S. Wiegand Pfr. St. Schäfer
Donnerstag	01.01.	15:00	Neujahrsgottesdienst, 1. Gottesdienst der Segensgemeinde	Pfr. S. Wiegand Pfrn. A.M. Horn

Kollektenbons können im Gemeindebüro gekauft werden

ANDERS GESAGT:

Segen

Segen: der zärtliche und leuchtende Blick Gottes, der auf das Leben fällt. Dann beginnt es zu wachsen und sich zu entfalten. Segen stärkt die Kraft, die ermöglicht, Schmerzen zu überleben, er stattet Menschen aus mit dem Mut, sich Bösem zu widersetzen. Segen lockt unsere innere Schönheit hervor und lässt uns, dich und mich, zu den Menschen werden, als die wir gedacht sind.

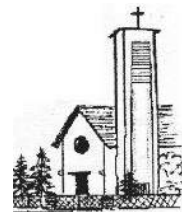
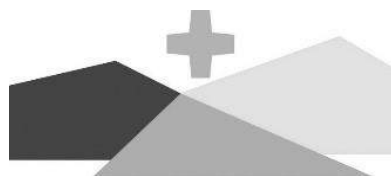
Tina Willms

Evangelische Segensgemeinde Darmstadt

Gottesdienste im Januar

Donnerstag	01.01.	15:00	Neujahrsgottesdienst, 1. Gottesdienst der Segensgemeinde	Pfr. S. Wiegand Pfrn. A. M. Horn
Sonntag	04.01.	10:30	Gottesdienst	Präd. M. Holtz
Sonntag	11.01.	10:30	Ökum. Sternsingergottesdienst in St. Jakobus, danach Neujahrsempfang in der Philippuskirche	Pfr. St. Schäfer Pfr. S. Wiegand
Mittwoch	14.01.	15:15	Andacht im Wohnpark, danach Andacht im Pflegebereich	Pfr. S. Wiegand
Sonntag	18.01.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. S. Wiegand
Sonntag	25.01.	10:30	Fusionsgottesdienst „Segensgemeinde“ in der Philippuskirche	Verkündigungs- team

Kollektenbons können im Gemeindebüro gekauft werden



Pfarrgruppe Darmstadt-Nord

Heilig Geist Arheilgen und Wixhausen, St. Jakobus im Ökumenischen
Gemeindezentrum Kranichstein, St. Bonifatius Messel

Gottesdienste 29.11.2025. – 01.02.2026

Samstag 29. Nov. 2025	17:00 Uhr	Heilig Geist	Kindergottesdienst "Open Air" (Janina Konopka) <i>f. + Elisabeth Przbyla</i>
	18:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier als Vorabendmesse
Sonntag 30. Nov. 2025	09:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
<i>Erster</i>	10:30 Uhr	Heilig Geist	Wort-Gottes-Feier (Franz Titz)
<i>Adventssonntag</i>	10:30 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier als Orgelmesse (Stefan Schäfer), mit Gedenken der Verstorbenen des Monats
Mittwoch 3. Dez. 2025	09:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
<i>Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien</i>			
Donnerstag 4. Dez. 2025	10:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
<i>Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien & Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer</i>			

Freitag 5. Dez. 2025 <i>Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler</i>	06:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier als Rorate (Stefan Schäfer), mit Instrumentalmusik und Orgel; anschließend gemeinsames Frühstück <i>f. Lebende und Verstorbene der Familien Ihli, Wörz und McCracken</i>
Samstag 6. Dez. 2025 <i>Nikolaus, Bischof von Myra</i>	18:00 Uhr	Heilig Geist	Wort-Gottes-Feier als Kolping- Gedenkgottesdienst (Franz Titz) <i>f. + Josef Titz</i>
	18:00 Uhr	St. Jakobus	Wortgottesdienst als musikalisches Abendlob (Stefan Schäfer)
Sonntag 7. Dez. 2025 <i>Zweiter Adventssonntag</i>	09:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) <i>f. ++ Eheleute Michalek</i>
	10:30 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Christoph Klock)
	10:30 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier als Familiengottesdienst (Stefan Schäfer)
Mittwoch 10. Dez. 2025 <i>Unsere Liebe Frau von Loreto</i>	09:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) <i>f. ++ Familie Della Scala f. + Georg v. Schönberg)</i>
	19:30 Uhr	Heilig Geist	"30 Minuten für Gott" (Janina Konopka / Christa Richter)
Donnerstag 11. Dez. 2025 <i>Hl. Damasus I., Papst</i>	10:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) <i>f. ++ Josef, Jakob und Andreas Fix, f. Lebende und ++ der Familien Fix und Hauer f. Lebende der Familien Hartmann, Schmidt, Kussmaul und Heizmann f. ++ Renate Schäfer und Birgit Schmidt</i>
	15:30 Uhr	Alten- und Pflegeheim Im Fiedlersee	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Fiedlersee (Stefan Schäfer)
Freitag 12. Dez. 2025 <i>Unsere Liebe Frau in Guadalupe</i>	06:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier als Rorate (Stefan Schäfer), mit Instrumentalmusik und Orgel; anschließend gemeinsames Frühstück <i>f. Lebende und ++ der Familien Bender und Wurzel</i>

Samstag 13. Dez. 2025 <i>Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus & Odilia, Abtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsaß</i>	18:00 Uhr	St. Bonifatius Wixhausen	Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Stefan Schäfer), bei Kerzenschein und Instrumentalmusik und Orgel
Sonntag 14. Dez. 2025 <i>Dritter Adventssonntag</i>	09:00 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	St. Bonifatius Messel Heilig Geist Heilig Geist	Eucharistiefeier (Matthias Becker) Kindergottesdienst Wortgottesdienst als Musikgottesdienst (Regine Peth, Nicole Jagusch) Eucharistiefeier (Christoph Klock)
Mittwoch 17. Dez. 2025	09:00 Uhr	St. Jakobus Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Donnerstag 18. Dez. 2025	10:00 Uhr 19:00 Uhr	St. Jakobus Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) Ökumenisches Friedensgebet
Freitag 19. Dez. 2025	06:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier als Rorate (Stefan Schäfer), mit Instrumentalmusik und Orgel; anschließend gemeinsames Frühstück
Samstag 20. Dez. 2025	15:30 Uhr 18:00 Uhr	Antoniuskapel le Messel St. Jakobus	Andacht zum 80. Weihetag der Antoniuskapelle (Stefan Schäfer) Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Stefan Schäfer) f. ++ der Familien Münzer und Seufert
Sonntag 21. Dez. 2025 <i>Vierter Adventssonntag</i>	09:00 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	St. Bonifatius Messel Heilig Geist Heilig Geist St. Jakobus	Eucharistiefeier, mit Vorstellung der Kommunionkinder (Stefan Schäfer) Kindergottesdienst Eucharistiefeier (Stefan Schäfer), mit Weitergabe des Friedenslichts aus Bethlehem Taizégebet (Gabriele Schrenk, Ina May)

Mittwoch 24. Dez. 2025	15:00 Uhr	Philippus	Krippenspiel (Simon Wiegand)
	15:30 Uhr	Heilig Geist	Familienkrippenfeier (Janina Konopka)
	15:30 Uhr	St. Bonifatius	Krippenspiel mit Kommunionfeier (Anne Becker)
	16:30 Uhr	Messel	
		Philippus	Ökumenischer liturgischer Weihnachtsspaziergang (Simon Wiegand); Start im Hof der Begegnung
	18:00 Uhr	Philippus	Christvesper (Astrid Horn)
	18:00 Uhr	St. Bonifatius	Christmette (Stefan Schäfer)
		Messel	
	20:00 Uhr	Heilig Geist	Christmette (Stefan Schäfer)
	21:40 Uhr	St. Jakobus	Musikalische Einstimmung
	22:00 Uhr	St. Jakobus	Christmette (Stefan Schäfer)
Donnerstag 25. Dez. 2025 <i>Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn</i>	10:30 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Freitag 26. Dez. 2025 <i>Stephanus, erster Märtyrer der Kirche</i>	09:00 Uhr	Antonius- kapelle	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
		Messel	
	10:30 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Samstag 27. Dez. 2025 <i>Johannes, Apostel und Evangelist</i>	18:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Stefan Schäfer)
Sonntag 28. Dez. 2025 <i>Fest der Heiligen Familie</i>	10:30 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
	16:00 Uhr	St. Bonifatius	Musikalische Andacht zur Weihnachtszeit (Stefan Schäfer)
		Messel	
Mittwoch 31. Dez. 2025 <i>Kommemoratio: n: Silvester I., Papst</i>	17:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss (Christoph Klock)
	18:00 Uhr	Philippus	Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst (Stefan Schäfer / Simon Wiegand)



Donnerstag 1. Jan. 2026 <i>Neujahr</i>	10:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Eucharistiefeier als Jahresanfangsgottesdienst mit sakramenalem Segen (Stefan Schäfer)
	18:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier zum Jahresanfang (Christoph Klock)
Freitag 2. Jan. 2026 <i>Hl. Basilius der Große</i>	18:00 Uhr	St. Bonifatius Wixhausen	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Samstag 3. Jan. 2026 <i>Heiligster Name Jesu</i>	18:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Stefan Schäfer)
Sonntag 4. Jan. 2026 <i>2. Sonntag nach Weihnachten</i>	09:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
	10:30 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Christoph Klock)
Dienstag 6. Jan. 2026 <i>Erscheinung des Herrn</i>	18:30 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Mittwoch 7. Jan. 2026 <i>Raimund von Peñafort, Ordensgründer & Valentin, Bischof von Rätien</i>	09:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Donnerstag 8. Jan. 2026 <i>Severin, Mönch in Norikum</i>	10:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) <i>f. ++ Familien Hartmann und Geiger und Angehörige</i>

Samstag 10. Jan. 2026 <i>10. Januar</i>	18:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Matthias Becker), anschließend kleiner Stehempfang
Sonntag 11. Jan. 2026 <i>Taufe des Herrn</i>	09:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
	10:30 Uhr	Heilig Geist	Wort-Gottes-Feier als Sternsinger-gottesdienst (Janina Konopka)
	10:30 Uhr	St. Jakobus	Ökumenischer Sternsinger-gottesdienst, (Stefan Schäfer / Simon Wiegand), anschließend Neujahrsempfang
Mittwoch 14. Jan. 2026	09:00 Uhr 19:30 Uhr	Heilig Geist Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) "30 Minuten für Gott" (Janina Konopka / Christa Richter)
Donnerstag 15. Jan. 2026	10:00 Uhr 15:30 Uhr 19:00 Uhr	St. Jakobus Alten- und Pflegeheim Im Fiedlersee Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) Wortgottesdienst im Seniorenzentrum Fiedlersee (Janina Konopka) Ökumenisches Friedensgebet
Freitag 16. Jan. 2026	18:00 Uhr	St. Bonifatius Wixhausen	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Samstag 17. Jan. 2026 <i>Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten</i>	18:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Stefan Schäfer)
Sonntag 18. Jan. 2026 <i>2. Sonntag im Jahreskreis</i>	09:00 Uhr 10:30 Uhr 10:30 Uhr	St. Bonifatius Messel Heilig Geist St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) <i>f. + Reinhold Schmitt</i> Eucharistiefeier Wort-Gottes-Feier (N.N.)
Mittwoch 21. Jan. 2026 <i>Hl. Agnes, Jungfrau, Märtyrin in Rom & Hl. Meinrad, Mönch auf der Reichenau. Einsiedler, Märtyrer</i>	09:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Donnerstag 22. Jan. 2026 <i>Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien</i>	10:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer) <i>f. Lebende Familie Hartmann, Schmidt, Kussmaul und Heizmann</i>

Freitag 23. Jan. 2026 <i>Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker</i>	18:00 Uhr	St. Bonifatius Wixhausen	Eucharistiefeier (Pfr. Vogel)
Samstag 24. Jan. 2026 <i>Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer</i>	18:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier als Vorabendmesse (Christoph Klock)
Sonntag 25. Jan. 2026 <i>3. Sonntag im Jahreskreis</i>	10:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Wort-Gottes-Feier als Familiengottesdienst (Anne Becker)
	10:30 Uhr	Heilig Geist	Wort-Gottes-Feier als Familiengottesdienst (Janina Konopka)
	10:30 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Pfr. Vogel)
Mittwoch 28. Jan. 2026 <i>Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer</i>	09:00 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Donnerstag 29. Jan. 2026	10:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier (Stefan Schäfer)
Freitag 30. Jan. 2026	18:00 Uhr	St. Bonifatius Wixhausen	Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens (Stefan Schäfer)
Samstag 31. Jan. 2026 <i>Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer</i>	18:00 Uhr	St. Jakobus	Eucharistiefeier als Vorabendmesse, mit Spendung des Blasiussegens (Stefan Schäfer)
Sonntag 1. Feb. 2026 <i>4. Sonntag im Jahreskreis</i>	09:00 Uhr	St. Bonifatius Messel	Eucharistiefeier, mit Spendung des Blasiussegens (Stefan Schäfer)
	10:30 Uhr	Heilig Geist	Eucharistiefeier, mit Spendung des Blasiussegens (Christoph Klock)
	10:30 Uhr	St. Jakobus	Wort-Gottes-Feier (N.N.)

Adressen der Kirchen:

Heilig Geist, Zöllerstraße 3, Arheilgen, Tel. 06151-351031

St. Bonifatius, Lortzingstraße 51, Wixhausen (Wx), Tel. 06151-351031

St. Jakobus, Bartningstraße 40, Kranichstein, Tel. 06151-74183

St. Bonifatius, Adelungstraße 2, Messel (Me), Tel. 06159-715734



Was wichtig war im ÖGZ - ein Rückblick

Kranichsteiner Abend Carin Strobel geehrt

Der traditionelle Kranichsteiner Abend, organisiert vom Förderverein Kranichstein e.V., lockte in diesem Jahr so viele Besucher wie selten zuvor an. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, als rund 250 Besucherinnen und Besucher einen stimmungsvollen, fröhlichen und inspirierenden Abend miteinander erlebten.

Goldener Kranich 2025 für Carin Strobel

Im Mittelpunkt des Abends stand die Verleihung des „Goldenen Kranich“, der traditionell als Zeichen besonderer Verdienste um den Stadtteil Kranichstein vergeben wird. In diesem Jahr wurde Frau Carin Strobel für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Vorjahrespreisträger Sabine Michel-Sturm und Dr. Dominik Dilcher hielten eine kreative und humorvolle Laudatio, die von Gesang und Gitarrenklängen begleitet wurde. Sie würdigten Strobel als eine Frau, „die seit über vier Jahrzehnten das Miteinander in Kranichstein geprägt hat“.

Carin Strobel engagiert sich seit mehr als dreißig Jahren in kirchlichen Gremien und stadtteilübergreifenden Projekten. Bereits 1990 wurde sie in den Kirchenvorstand der Philippus-Gemeinde gewählt, dessen Vorsitz sie 15 Jahre lang innehatte. Seit fast zehn Jahren setzt sie sich als Vorsitzende des ökumenischen Ausschusses des Ökumenischen Gemeindezentrums für die Zusammenarbeit von Katholiken und Protestanten ein. Ebenso übernahm sie zehn Jahre lang als Präses im Evangelischen Dekanat Darmstadt Verantwortung im Kirchenparlament. Zudem ist sie im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen. Sie war Schatzmeisterin der Suchthilfe, ist Mitglied im Verwaltungsrat der Eigentümergeinschaft Bartningstraße, engagierte sich in der Elternarbeit von Kitas und Schule und war auch noch lange Mitglied im Förderverein Kranichstein e.V.

„Carin Strobel ist eine echte Brückenbauerin zwischen dem kirchlichen und weltlichen Kranichstein“, so Heribert Varelmann, der Vorsitzende des Fördervereins, bei der Übergabe des „Goldenen Kranich“ zusammen mit der offiziellen Verleihungsurkunde.



Foto: Miriam Varelmann

Ein Abend der Begegnung

Neben der Preisverleihung standen beim Kranichsteiner Abend wie immer das Miteinander und die Begegnung im Mittelpunkt. In den Pausen und beim anschließenden Beisammensein bei Bier, Wein und Sekt wurde lebhaft diskutiert, gelacht und neue Kontakte geknüpft. „Genau das ist der Sinn unseres Abends – Gemeinschaft erleben, Rückschau halten und Danke sagen, an all die vielen Menschen, die Kranichstein so lebenswert machen“, betonte der Förderverein. Besonders erfreulich war in diesem Jahr die Teilnahme zahlreicher hauptamtlicher Mitarbeitender aus Schulen und Einrichtungen.

Filmische Premiere und gemeinsames Singen

Ein weiterer Höhepunkt war die Premiere eines Videofilms des jungen Kranichsteiner Filmmachers Lias Kullmann, der beeindruckende Luftaufnahmen von Kranichstein zu verschiedenen Tageszeiten zeigte.

Das Publikum reagierte begeistert auf die bisher unveröffentlichten Bilder, die den Stadtteil aus einer völlig neuen Perspektive zeigten.

Für ein Wirgefühel und tolle Stimmung sorgte danach das „Gemeinsame offene Singen für Alle“, das von dem früheren ÖGZ-Chorleiter Andreas Sommer musikalisch begleitet wurde. Beim „Kranichstein-lied“, bei „Die Gedanken sind frei...“ und „Über den Wolken...“ war die Verbundenheit der Menschen und die spürbare Freude im Raum greifbar – ein weiterer Ausdruck des lebendigen Gemeinschaftsgeistes in Kranichstein. Einfach ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis.

Der Kranichsteiner Abend zeigte einmal mehr, dass der Stadtteil von einem starken Miteinander lebt. Mit rund 250 Gästen, bewegenden Momenten und herzlicher Atmosphäre war es ein Abend, der den Zusammenhalt stärkte und den Dank an das vielfältige Engagement vieler sichtbar machte. „Man spürt deutlich, dass die Menschen in Kranichstein Gemeinschaft suchen und genießen möchten“, sagte ein Sprecher des Fördervereins. „Unser Kranichsteiner Abend bietet dafür jedes Jahr einen ganz besonderen Rahmen“. Kontakt und Infos:

Förderverein Kranichstein e.V.

vorstand@foerderverein-kranichstein.de

Bücherei Leseeule in Kranichstein – Verabschiedung von Ute Rudow

Am 19. Oktober wurde im Rahmen eines Literaturgottesdienstes Ute Rudow verabschiedet, die über 45 Jahre lang die Gemeindebücherei der Philippusgemeinde in Kranichstein verantwortet hat. Ihre Aufgaben übernimmt nun Stefanie Fischer mit einem kleinen Team – aber warum ist diese Bücherei, die nun „Bücherei Leseeule“ heißt, so ein besonderer Ort? Das wollten wir in einem gemeinsamen Interview herausfinden!



Frau Rudow, fast ein halbes Jahrhundert haben Sie sich um die Gemeindebücherei gekümmert. Wie kam es eigentlich dazu, dass Sie diese Aufgabe übernommen haben?

U. R.: Lange bevor 1980 das Ökumenische Gemeindezentrum eröffnet wurde, gab es bereits eine erste Bücherei im Gemeindesaal, der sich damals „An der Schleifmühle“ befand, wo die Philippus-Gemeinde sich 1966 gegründet hatte. Frau Machill, welche die Bücherei von Frau Murr übernommen hatte, merkte, dass ich eine begeisterte Leserin war, und als sie mich dann kurz vor dem Umzug ins Gemeindezentrum fragte, ob ich Lust hätte, mitzuarbeiten, war ich sofort Feuer und Flamme, und das hat sich bis heute gehalten.

Was gehört denn so zu den wichtigsten Aufgaben einer Bibliothekarin?

U. R.: Nun, zunächst natürlich das Aussuchen der Bücher, denn es gibt ja viel mehr Lesestoff als Platz in den Regalen. Mit der Zeit habe ich sehr genau gewusst, was die Besucher der Bibliothek gerne lesen, so dass ich gezielt genau solche Bücher besorgen konnte. Ich habe aber immer die Buchhändlerinnen gefragt, was sie gerade lesen, außerdem bekamen wir regelmäßig ein Heft vom Verband mit Vorschlägen interessanter Bücher, an denen wir uns gut orientieren konnten. Da ich mich selbst gut auf dem Laufenden gehalten habe, kannte ich diese Empfehlungen schon und hatte sie oft bereits vor der Stadtbibliothek Darmstadt erworben. Die Bücher haben wir zu Anfang alle selbst eingebunden, mittlerweile lassen wir sie im Buchhandel folieren. Da wir die Bücher nach Autor, Titel und Systematik einordnen, benötigt jedes Buch drei entsprechende Katalogzettel.

Bald wechseln wir auf digitale Kataloge, so dass diese Zettel jetzt entfallen.

Frau Fischer, Sie sind ja als Leserin bereits sehr früh in die Gemeindebücherei gekommen – wie hat sich das ergeben, und was hat Sie dazu bewogen, die Aufgabe als Büchereileitung zu übernehmen?

S. F.: Als Gemeindemitglied haben mich von klein auf meine Großeltern und Eltern mitgenommen. Der Kindergarten war ja direkt ums Eck, und da ich Bücher schon immer geliebt habe, war es klar, dass ich häufig hierher gekommen bin, um Bücher zu lesen und auszuleihen. Auch später, als Erwachsene, bin ich immer noch hier vorbei, aber das wurde mit Studium und Wegzug aus Darmstadt immer seltener. Jahre später, als ich dann nach Darmstadt zurückgekehrt bin, war Frau Rudow immer noch da, was mich natürlich sehr gefreut hatte. Im Gegensatz zu früher hatte sie keine Mitarbeiter mehr und auch weniger Leserinnen und Leser, und es zeichnete sich ab, dass sie nach vielen Jahrzehnten aufhören wollte. Da ich immer schon eine große Affinität zu Kinderbüchern hatte, viel vorgelesen habe und meine Kinder auch selbst gerne lesen, wäre es für mich schlimm gewesen, wenn mit dem Weggang der Leitung auch die Gemeindebücherei aufgelöst werden würde.

Deshalb konnte ich mir gut vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen, allerdings nur mit einem Team, um die damit verbundene Arbeit, welche viel Herzblut und Engagement erfordert, auf mehrere Schultern zu verteilen. Mittlerweile sind wir ein Team von insgesamt fünf Personen, wofür ich sehr dankbar bin. Aber ich suche noch weiter nach Unterstützung, damit wir wirklich ein gutes und attraktives Programm für die Menschen in unserer Gemeinde, die sich ja ab 1. Januar enorm vergrößert, anbieten können.

Was waren denn besonders schöne Erlebnisse für Sie beide – einerseits aus der Perspektive der Bibliothekarin, andererseits als Leserin?

U.R.: Die Menschen sind regelmäßig hierher gekommen, nicht nur, um Bücher auszuleihen und zurückzugeben, sondern auch, um sich zu unterhalten und Zeit miteinander zu verbringen. Deshalb war diese Bibliothek wahrlich kein ruhiger Ort, sondern immer mit viel Leben erfüllt. Eine Dame, die sicher bereits vor 40 Jahre hier ausgeliehen hat, kommt mittlerweile sogar aus Bessungen hierher.

S.F.: Als Leserin sind mir besonders dunkle Herbsttage in Erinnerung, da war die hell erleuchtete Bücherei besonders attraktiv – drinnen war es kuschelig und es gab ganz viele tolle Bücher für mich als Kindergartenkind,

eines davon – Mimi und Brumm verlieren Simon - hatte ich ja als mein Lieblingsbuch im Gottesdienst vorgestellt, ein anderes von Astrid Lindgren, welches gar nicht so bekannt ist, ich aber sehr liebe, ist Rupp Rüpel, das grausige Gespenst aus Småland.

Frau Fischer, was verbindet Sie mit Kinderbüchern, und warum sind Sie Ihnen so wichtig?

S.F.: Mein ganzes Leben schon bekam ich sehr gerne vorgelesen und habe auch sehr viel selbst gelesen. In viele Kinderbücher konnte man sich vom Alltag wie in eine besondere Welt flüchten, raus aus dem Ärger mit der Schule, mit den Eltern oder mit Freunden in eine Phantasiewelt, welche einen mit offenen Armen aufgenommen hat. Und das hat sich bis heute so fortgesetzt, so dass ich mit einer Freundin zusammen 2021 die „Kinderbuchstabensuppe“, eine Initiative für Leseförderung und Literaturentwicklung gegründet habe. Am Anfang haben wir eigentlich nur Kinder- und Jugendbücher rezensiert. Nach einer Weiterbildung habe ich begonnen, für Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch pädagogische Fachkräfte Angebote im Bereich Leseförderung zu machen.

Bei der Verabschiedung im Gottesdienst haben wir zwei Eulen kennengelernt, eine große und eine kleine. Was hat es damit auf sich?

U.R.: Die Eule als Attributtier der Göttin Athene, die für Weisheit, Kunst und Wissenschaft steht, hat einen direkten Bezug zu Bibliotheken als Orten des Wissens, der Bildung und des Lernens. Eulen verkörpern Intelligenz, Aufmerksamkeit und Stille – das sind Tugenden, die man in einer Bibliothek schätzt. Viele Stadtbibliotheken nutzen daher Eulen in ihrem Logo, und dies war bei unserer Gemeindebücherei von Anfang an ähnlich. Oft wird die Eule auch als Symbol für Leseförderprojekte als freundliche, kluge Figur dargestellt, die zum Lesen motivieren soll. Schließlich ist die Eule ein Nachtwesen, das im Dunkeln sieht – also dort Erkenntnis findet, wo andere blind sind.

S.F.: Die Eule war von Anfang im Logo der Gemeindebücherei verankert. Und zum Abschied von Frau Rudow wollten wir dazu wieder Bezug nehmen: Die große Eule wohnt nun in der Bücherei und heißt natürlich „Ute“, die kleine hat Ute Rudow geschenkt bekommen. So ist Frau Rudow über die kleine Eule zu Hause mit der großen Eule in der Bücherei immer eng verbunden.

Welche Unterstützung gibt es für Gemeindebüchereien?

U.R.: Da ist vor allem Eliport, der bundesweite Verband für evangelische Büchereiarbeit, zu nennen. Früher gab es auch noch regionale Verbände, mit denen wir zusammengearbeitet haben,

aber das ist nun alles unter einem Dach vereint worden.

S.F.: Sehr nützlich sind die regelmäßig erscheinenden Hefte, in denen sich nicht nur Literaturempfehlungen finden, sondern auch wertvolle Hinweise für Veranstaltungen rund um Bücher. Außerdem können sich alle Ehrenamtlichen durch den Verband kostenfrei weiterbilden lassen. Ebenso gibt es Beratungsmöglichkeiten für rechtliche Fragen und der Verband stellt für seine Mitglieder sehr kostengünstig eine Software zur Verfügung, um Ausleih- und Verwaltungsprozesse zu digitalisieren.

Was wünschen Sie sich zum Schluss für diese Bibliothek, die Sie schon so lange begleitet?

S.F.: Vor allem möchten wir gerne, dass mehr Leserinnen und Leser kommen, vor allem Kinder, aber eigentlich Jung und Alt – und zwar gerne von allen Gemeinden im Nachbarschaftsraum bzw. im Einzugsgebiet der Segensgemeinde, wie sie ab 1. Januar heißen wird. Natürlich aber auch Menschen, die uns gerne bei unserer Arbeit unterstützen mögen. Wir haben uns auch schon einige interessante Veranstaltungen überlegt, außerdem möchten wir in die einzelnen Gemeindehäuser gehen, weil wir vermuten, dass viele Menschen unsere Arbeit einfach noch nicht kennen oder gar nicht mehr mit Lesen als Alltagsbeschäftigung in Berührung kommen.

Vielen Dank, Frau Rudow, dass Sie mit viel Engagement, Sachverstand und Herzblut die Gemeindebücherei über eine so lange Zeit zur Goldgrube für Leseratten haben werden lassen. Frau Fischer, wir wissen diese bei Ihnen und Ihrem Team in besten Händen und wünschen Ihnen viele interessierte Leserinnen und Leser und schöne Erlebnisse mit den Menschen, die hier zu Ihnen kommen.

*Das Interview führte Dr. Matthias Will.
Er ist Mitglied des Kirchenvorstandes der Christopherusgemeinde sowie Redaktionsmitglied des Gemeindebriefes "Christopherus".*



Nachruf Iris Namendorf

Foto: Astrid Maria Horn

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass die langjährige Leitung der Kita Arche Noah Iris Namendorf im Oktober verstorben ist.

Zehn Jahre lang hat sie die KiTa mit großem Engagement geleitet. Sie hatte ein weites Herz für die Menschen und immer ein offenes Ohr für sie. Ihr war es immer ein großes Anliegen die KiTa zu einem Ort zu machen, an dem Menschen gerne und gut arbeiten können und an dem sich Kinder und Eltern gleichermaßen wahrgenommen fühlen können.



Wir werden sie in unseren Herzen behalten und in dankbarer Erinnerung.

Ihrer Familie und allen, die Ihr nahe standen wünschen wir viel Kraft und Trost in dieser schweren Zeit. Die Trauerfeier für Iris Namendorf wird im kleinsten Familienkreis stattfinden.

Astrid Maria Horn für den Kirchenvorstand der Philippuskirchengemeinde

Nachruf Iris Namendorf

Tief betroffen haben wir Abschied nehmen müssen von unserer ehemaligen Kollegin und Kita-Leitung Iris Namendorf.

Im Sommer verabschiedeten wir Iris Namendorf bereits aus der Kita, in der sie seit 2009 gearbeitet hat. Als Kita-Leitung prägte Iris Namendorf seit zehn Jahren die Arbeit vor Ort. Sie hatte für jeden Menschen, Groß und Klein, immer ein offenes Ohr. Ihre Bürotür stand immer offen und jeder konnte mit ihr ein Schwätzchen halten und mit seinen Belangen zu ihr kommen.

Iris liebte die Arbeit mit den Kindern. Als Leitung war es ihr wichtig, den Kontakt zu den Kindern trotz der Büroarbeit beizubehalten. Im Büro konnten Kinder besondere Spielzeuge und Bücher finden, und so eine gemeinsame Zeit mit ihr verbringen. Iris schaffte für alle Menschen einen Raum der Geborgenheit, Wärme, Nächstenliebe und Menschlichkeit.

Sie hatte nicht nur ein großes Herz für die Kinder, sondern auch für alle Eltern, die aus vielen Nationen in unser Haus kommen. Iris Namendorf waren die Menschenwürde und soziale Werte wie Wertschätzung, Liebe und Freiheit wichtig. In vielen Lebenslagen stand sie den Eltern mit Rat und Tat zur Seite. Iris hatte ein großes Herz für jeden einzelnen Mitarbeiter, sowie Auszubildende und Praktikanten und unterstützte alle nach besten Kräften. Iris wird in unseren Herzen bleiben und hat in der Kita sichtbare Spuren hinterlassen.

Susann Reißland, stv. Leitung

Berichte und Informationen



aus dem Ökumenischen
Kinder- und Jugendhaus

Brunch



Sonntag, 18. Januar



11:45 Uhr - 13:30 Uhr



Ökumenisches Kinder-
und Jugendhaus

Unter dem Motto "Neue Wege gehen"
lädt das Team zum vorläufig letzten
Brunch ein. Wir freuen uns auf auf
zahlreiche Besucher*innen.

Anmeldung bitte an:

krauss@network-rope.org

ak



Aus unserer Bücherei
"Büchereule"

Öffnungszeiten bis zum Jahresende:

Die "Büchereule" hat bis zum
Jahresende an folgenden Terminen
immer von 15:30-17:30 Uhr geöffnet:

Dezember 2025

02.12.

09.12.

16.12.

30.12.

sf



aus Kirche und Welt

Infos aus dem Nachbarschaftsraum,
Pastoralraum usw.

80 Jahre Sankt Antoniuskapelle Grube Messel



Samstag, 20. Dezember



15:30 Uhr



Antoniuskapelle Grube Messel

Die Sankt Antonius-Kapelle Grube-
Messel feiert ihr 80. Weihejubiläum.
Der Förderverein lädt zu einem
Nachmittags-Gottesdienst in die
Kapelle ein. Anschließend gibt es
einen kleinen Imbiss zum
Gedankenaustausch und zur
Information über die Kapelle und
Aktivitäten. Wir freuen uns auf Ihren
Besuch. Infos online:
[http://www.antoniuskapelle-
grubemessel.de](http://www.antoniuskapelle-grubemessel.de).

red



Foto: Bistum Mainz

Lucia-Jahr startet voller Licht

Ein Jahr der Vorbereitung auf Sankt Lucia

Mit dem Beginn des neuen Jahres 2026 öffnet der Pastoralraum Darmstadt-Mitte den Vorhang für ein besonderes Ereignis: das Lucia-Jahr. Dieses Jahr steht ganz im Zeichen von Licht und Gemeinschaft und begleitet uns geistlich auf dem Weg zur Fusion unserer neuen Pfarrei Sankt Lucia.

Die offizielle Eröffnung findet am 1. Februar 2026, um 17:00 Uhr in der Kirche Sankt Ludwig mit einem feierlichen Abendlob am Vorabend des Festes Darstellung des Herrn statt.

Doch schon im Dezember laden erste Veranstaltungen dazu ein, das Licht von Lucia in unsere Gemeinden zu tragen:

Am 12. Dezember um 18:00 Uhr feiert die kfd ein Lichterfest vor der ev. Stadtkirche. Am 13. Dezember – dem Gedenktag der Heilige Lucia - folgt ein Gottesdienst in Sankt Elisabeth, musikalisch gestaltet von Schülerinnen und Schülern einer 5. Klasse. Zur gleichen Zeit wird in St. Ludwig das Konzert „Northern Lights“ präsentiert.

Außerdem wird am 4. Advent in drei Gottesdiensten (in Liebfrauen, Heilig Geist und Sankt Ludwig) das Friedenslicht durch die Pfadfinder übergeben.

Im Laufe des Lucia-Jahres erwarten uns vielfältige Veranstaltungen: Konzerte, Kunstprojekte, Predigten, Vorträge und Exkursionen rund um das Thema Lucia und Licht. Das Pastoralteam wünscht sich, dass möglichst viele Gemeinden und Gruppen ihre Ideen einbringen und aktiv an der Umsetzung dieses besonderen Jahres mitwirken. Ziel ist es, ein Gemeinschaftserlebnis zu schaffen, das uns auf die Gründung der neuen Pfarrei vorbereitet und den Zusammenhalt stärkt.

Zu Beginn des Jahres wird zudem ein Flyer erscheinen, der alle Gottesdienste und Veranstaltungen des Lucia-Jahres übersichtlich darstellt. Wir laden herzlich ein, gemeinsam Licht zu teilen, Traditionen zu erleben und neue Impulse zu setzen. Lassen Sie uns zusammen dieses Jahr der Hoffnung, des Lichts und der Begegnung gestalten.

Matthias Becker



Foto: canva 24.11.25

Gebäudekonzept des Pastoralraums final verabschiedet

Die Pastoralraumkonferenz hat am 18.11.2025 das finale Gebäudekonzept mit großer Mehrheit verabschiedet. Grundlage waren die Reduktionsvorgaben des Bistums: mindestens 18 % Flächenabbau bei Kirchen und 12 % bei Pfarrheimen. Trotz vergleichsweise günstiger Ausgangslage waren schmerzhaft Entscheidungen nötig. Der große, heterogene Pastoralraum sowie die vielen muttersprachlichen Gemeinden erforderten eine differenzierte Betrachtung nach pastoralen, lage- und gebäudebezogenen Kriterien.

Zentrale Punkte des Konzeptes sind die Festlegung der Hauptpfarrkirche, die Kategorisierung aller Kirchen, die künftigen Pfarrheimflächen, das zentrale Pfarrbüro sowie die Frage des Pfarrersitzes. Zur Hauptpfarrkirche wurde Sankt Ludwig bestimmt; dort soll auch nach Entscheidung der TG-Verwaltung das zentrale Pfarrbüro unter Mitnutzung der früheren Pfarrwohnung entstehen. Die weiteren Kontaktstellen werden im Feinkonzept Verwaltung geregelt. Der Wohnsitz des leitenden Pfarrers bleibt offen, da Pfr. Becker keinen eigenen Sitz beansprucht. Für zukünftige leitende Pfarrer stehen aber ausreichend Alternativen zur Verfügung.

Bei Kirchen und Pfarrheimen sieht das Konzept an mehreren Standorten Reduktionen vor. Kritisch sind Sankt Fidelis, Sankt Bonifatius Wixhausen, Sankt Antonius Messel und die Räume im Schwarzen Weg. Sankt Fidelis weist hohe bauliche Mängel und schwierige architektonische Rahmenbedingungen auf. Auch der große Saal mit erheblichem Renovierungstau erfordert Klärungen. Eine Arbeitsgruppe Fidelis befasst sich mit dem gesamten Campus Fidelis und sucht den Austausch mit Stadt, muttersprachlichen Gemeinden, Caritas, Tafel, KITA-Träger, KHG, Statikern und weiteren Akteuren. In Wixhausen werden die wenig genutzten Räume voraussichtlich in Kooperation mit der evangelischen Gemeinde neu gedacht. Die Räume am Schwarzen Weg sollen vermietet werden, die Kleiderkiste bleibt erhalten.

In Messel trägt ein Förderverein bereits die Antoniuskapelle und es sollen weitere Unterstützer gewonnen werden. Durch diese Maßnahmen können die übrigen Kirchen in den höheren Zuschusskategorien des Bistums verbleiben. Weitere Kürzungen bei Pfarrheimflächen sind nicht nötig; es besteht sogar Spielraum für ein pastorales Jugendzentrum oder Räume für ehrenamtliche Arbeit.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Begleitung der betroffenen Gemeinden – vor allem Sankt Fidelis mit der kroatischen und italienischen Gemeinde, für die teils neue Heimatorte gefunden werden müssen. Die Pfarrheimflächen dort bleiben jedoch bestehen. Die Neubeheimatung verlangt ein solidarisches Zusammenrücken aller Gemeinden. Parallel bemühen sich TG-Gebäude und AG Fidelis um Lösungen für den Gebäudebestand. Um die Nachnutzung der Kirche unter Beibehaltung der Kapelle sind verschiedene Aktivitäten geplant. So haben wir uns bei dem Projekt Kletterkirche des Bistums beworben, haben mit der Hochschule Darmstadt Fachbereich Architektur ein Semesterprojekt gestartet und es sind Exkursionen seitens der Themengruppe zu anderen Kirchen-Nachnutzungsprojekten geplant.

Zum Schluss dankt der Pastoralraum allen Mitgliedern der TG-Gebäude und Benedikta Caspari, die die TG über die Zeit begleitet hat. Künftig übernehmen Pfr. Matthias Becker und Verwaltungsleiter Florian Schmid die Begleitung der Gruppe.

Stephan Maier

In eigener Sache:

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

normalerweise finden Sie im Bereich „Aus Kirche und Welt“ deutlich mehr Artikel aus dem Pastoralraum Darmstadt-Mitte.

Seit Oktober hat sich jedoch etwas geändert: Mit dem Erscheinen des Lucia-Boten gibt es nun ein eigenständiges, regelmäßig erscheinendes Medium, das alle wichtigen Termine und Angebote in kompakter und übersichtlicher Form bündelt. Aus diesem Grund verzichten wir ab sofort darauf, an dieser Stelle weiterhin die Veranstaltungshinweise aufzulisten sondern beschränken uns auf wichtige Berichte.

Unsere Motivation dahinter ist klar: Wir möchten Sie ermutigen, den Lucia-Boten mitzunehmen, darin zu blättern und sich regelmäßig zu informieren. Nehmen Sie sich beim nächsten Besuch in der Kirche oder im Pfarrbüro gerne ein Exemplar mit und bleiben Sie so stets auf dem Laufenden.

Das Redaktionsteam



TelefonSeelsorge

Darmstadt e.V.

0800 / 111 0 111 oder

0800 / 111 0 222

Kontakt:

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde

Bartningstr. 42, 64289 Darmstadt

Gemeindebüro: *Marion Brachtl*

Tel. 06151 - 7 92 31 / Fax: 06151 - 7 92 51

Email: philippusgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Internet: oegz.de/philippus/willkommen

Sprechzeiten: Di., Do. 09:00 - 12:00 Uhr,

Do. 15:00 - 17:00 Uhr,

Fr. 12:00 - 15:00 Uhr

(Mo. und Mi. geschlossen)

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Simon Wiegand

Email: simon.wiegand@ekhn.de

Tel. 06151 - 7 44 23

Pfarrerin Astrid Maria Horn

Email: a.m.horn@oegz.de

Tel. Tel. 06151 - 6 79 42 85

Kontoverbindung:

IBAN: DE52 5085 0150 0017 0005 94

BIC: HELADEF1DAS

Kindertagesstätte Arche Noah

Bartningstr. 36, 64289 Darmstadt

Leitung: Ann-Kathrin Humpert

Tel. 06151 - 71 87 46

Email: kita.arche-noah.darmstadt@ekhn.de

Internet:

oegz.de/philippus/ev-kindertagesstaette-arche-noah

Katholische Kirchengemeinde Sankt Jakobus

Bartningstr. 40, 64289 Darmstadt

Pfarrbüro: *Christa Richter und Marion Brachtl*

Tel. 06151 - 7 41 83 / Fax: 06151 - 97 13 48

Email: pfarrei.st-jakobus-darmstadt@bistum-mainz.de

Internet: oegz.de/st-jakobus/willkommen

Sprechzeiten: Mo. 13:00 - 15:00 Uhr,

Di. 16:00 - 18:00 Uhr,

Do. 10:00 - 12:00 Uhr,

Fr. 08:00 - 10:00 Uhr

(Mi. geschlossen)

Pfarrer Stefan Schäfer

Tel. 06151 - 7 41 83

Email: Stefan.Schaefer@bistum-mainz.de

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Dr. Emil Hubert

Tel. 06151 - 71 02 14

Präventionsbeauftragte

Sandra Horn

Dominique Humm

Email: vertraulich@pr-dami.de

Kontoverbindung:

IBAN: DE51 3706 0193 4000 1010 15

BIC: GENODED1PAX

Ökumenisches Kinder- u. Jugendhaus

Bartningstr. 34, 64289 Darmstadt

Tel. 06151 - 71 93 64

Leitung:

Andreas Krauß, Email: krauss@network-rope.org

Sandra Horn, Email: sandra.horn@bistum-mainz.de

Impressum:

Gemeindebrief für Dezember 2025 / Januar 2026

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Sankt Jakobus

Bartningstraße 40, 64289 Darmstadt

Telefon: 06151 - 7 41 83

Fax: 06151 - 97 13 48

E-mail: pfarrei.st-jakobus-darmstadt@bistum-mainz.de

Internet: www.oegz.de

Redaktion: Anna Maria Lich, Sandra Horn, Stefan Schäfer

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2026: 22.01.2026

E-Mail: pfarrblatt@oegz.de (bitte nur diese Adresse benutzen!)